



KARATE DOJO SC-ESCHENBACH

ZEITUNGSBERICHTE



Lautes „Stopp“: Mit Selbstbehauptung Gefahren vermeiden

Kirchenthumbach. (ü) Wie soll ein Kind reagieren, wenn es in eine potenziell gefährliche Situation kommt? Antworten auf diese Frage bekamen 22 Buben und Mädchen von 10 bis 15 Jahren bei einem Selbstbehauptungskurs. Christian Brüchner, Ausbilder der Bayerischen Bereitschaftspolizei, Träger des 4. Dan Shotokan Karate und Leiter des Karate Dojo im Sportclub Eschenbach, leitete den Lehrgang. Unterstützt wurde er von Ewald

Plößner, der den 1. Kuy Sotokan Karate hat. Für die Teilnehmer war der Kurs gebührenfrei: Die Kosten hatte die Firma Maschinenbau Seemann übernommen, für die Verpflegung sorgte die Christliche Wählergemeinschaft (CWG). Pädagogisch vermittelt wurde den Kindern und Jugendlichen die Gefahrenerkennung und -vermeidung. Dazu gehörten drei Maßnahmen: Einsetzen der Stimme mit einem lauten „Stopp“, Einhalten eines Sicher-

heitsabstandes und als letzten Weg die Selbstverteidigung. Im praktischen Teil lernten die Teilnehmer, wie man sich durch Stoßen und Schlagen wehren kann. Dabei kamen Schlagpolster und -pratzen zum Einsatz. Zum Finale schlüpfte Plößner in einen Ganzkörper-Schutzanzug. Die Mädchen und Buben durften auf den „Schwarzen Mann“ einschlagen und versuchen, ihn schachmatt zu setzen oder in die Flucht zu schlagen. Bild: ü